

Jonas Deimel

KUNST

LESEPROBE

**Die Systematische
Bildanalyse**

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	5
Die Bildbeschreibung	7
<i>Der Bildkern</i>	10
<i>Bildelemente und Verortung</i>	13
<i>Checkliste Bildbeschreibung</i>	17
<i>Übungsaufgaben</i>	18
Die Bildkomposition	19
<i>Die drei Ebenen der Bildkomposition</i>	21
<i>Ebene I – Bildfläche</i>	21
<i>Ebene II – Grundformen</i>	26
<i>Ebene III – Freie Linien</i>	32
<i>Checkliste Komposition</i>	37
<i>Übungsaufgaben</i>	38
Farbgebung	41
<i>Lokalfarbe</i>	42
<i>Erscheinungsfarbe</i>	43
<i>Subjektive Farbgebung</i>	44
<i>Das Farbsystem nach J. Itten</i>	45
<i>Farbkreis</i>	45
<i>Analyse der Farbpalette</i>	46
<i>Die sieben Farbkontraste</i>	48
<i>Checkliste Farbgebung</i>	52
<i>Übungsaufgaben</i>	52
Form und Malweise	55
<i>Form</i>	57
<i>Malweise</i>	60
<i>Checkliste Form und Malweise</i>	63
<i>Übungsaufgaben</i>	64

Lichtsituation	65
<i>Diffuses vs. Gerichtetes Licht</i>	66
<i>Lichteinsatz in verschiedenen Epochen</i>	67
<i>Checkliste Lichtsituation</i>	72
<i>Übungsaufgaben</i>	73
Raumdarstellung	75
<i>Vogel- und Froschperspektive</i>	77
<i>Arten der Raumdarstellung</i>	79
<i>Überschneidung</i>	79
<i>Staffelung</i>	80
<i>Position im Bild</i>	81
<i>Luft-/ Farbperspektive</i>	82
<i>Zentral-/ Fluchtpunktperspektive</i>	84
<i>Checkliste Raumdarstellung</i>	86
<i>Übungsaufgaben</i>	86
Vollständige Übungsanalysen	88
<i>Botticelli</i>	88
<i>Caravaggio</i>	89
<i>Monet</i>	90
Lösungsvorschläge	91

Die Kapitel setzen sich wie folgt zusammen:

- Beschreibung des Teilgebiets mit Tipps und Beispielen
- Checkliste des Teilgebiets
- Übungsaufgaben



Besondere Hinweise sind mit einem Warndreieck gekennzeichnet.

Nach dem letzten Kapitel finden sich außerdem noch *Gesamtaufgaben*, mit denen die *vollständige Systematische Bildanalyse* geübt werden kann.

Die Lösungsvorschläge zu den Aufgaben und den vollständigen Analysen befinden sich außerdem am Ende des Buches.

Checklisten

Die Checklisten stehen auch als PDF-Dokument zur persönlichen Verwendung auf

www.derkunsterklaerer.de/checklisten

zum Download bereit.

Diese kann man sich ausdrucken, so dass nichts ins Buch geschrieben werden muss.

Das Zugangspasswort ist in diesem Buch zu finden. Dazu muss einfach das Wort auf der angegebenen Position eingegeben werden, z.B. S40Z5W3 = *Seite 40, Zeile 5, Wort 3*.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Um die Bildbeschreibung möglichst strukturiert zu bewältigen, haben wir einen zentralen Grundsatz:

VON GROB ZU FEIN

Es wird klarer, wenn wir uns die Bildbeschreibung wie die Übermittlung eines Bildes durch ein sehr langsames Internet-Modem oder durch eine schlechten Datenverbindung am Handy vorstellen.



Leonardo da Vinci: Die Dame mit dem Hermelin (1489)

Das Bild baut sich aus groben Pixeln immer feiner auf, Schritt für Schritt werden die Details erkennbar.

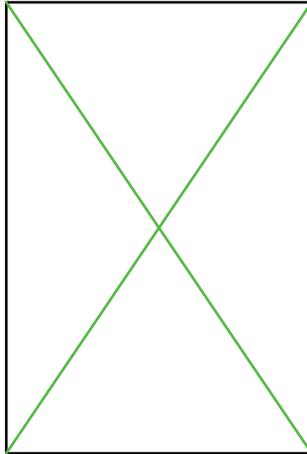
Es wird nicht mit einem Detail in der Mitte, oder an der Seite, ganz fein begonnen, sondern zunächst gibt es grobe Formen, die das Bildformat füllen. Diese werden dann immer feiner, bis wir das Bild in seiner ganzen Fülle an Details sehen.

Unsere Bildbeschreibung sollte sich genau so aufbauen:

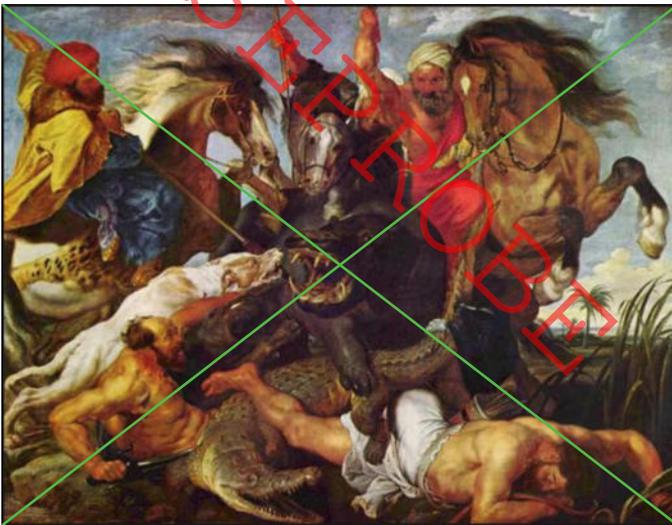
Erst ein grober Rahmen, um uns zu orientieren, und dann schrittweise immer weiter in die Details.

Daher auch unsere **Leitfragen**:

Die erste lautet: „**Was geschieht?**“ und fragt eigentlich: Worum geht es in dem Bild denn überhaupt? Es ist die Frage nach dem **Bildkern**.



Die **Diagonalen** verlaufen von einer Bildecke zur schräg gegenüberliegenden und unterteilen das Bild so in gleich große Dreiecke.



Peter Paul Rubens *Nilpferdjagd* (1615/16) ist stark an den beiden Bilddiagonalen ausgerichtet: Die Attacke auf das Nilpferd von oben links nach unten rechts, die verschlungenen Körper der Tiere und Jäger von links unten nach rechts oben.



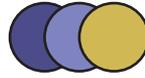
Eugène Delacroix: Die Freiheit führt das Volk an (1830)

Diese Kompositionsform kam in der Renaissance zuerst intensiv zum Einsatz. Einer der Gründe war, dass das Dreieck als ein Symbol für die Heilige Dreifaltigkeit (Gottvater, Gottes Sohn und der Heilige Geist) verwendet wurde.

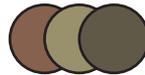
Bis zur Renaissance wurde zur Darstellung der göttlichen Präsenz meist der Goldgrund eingesetzt. Dieser wurde im Lauf der Zeit immer kleiner – erst zum Heiligenschein, dann verschwand er als Stilmittel völlig. An seine Stelle trat nun die feinere Methode, das Göttliche als abstrakte Form im Bild zu verankern – als Dreieck. So können wir feststellen, dass besonders „heilige“ Handlungen eben in dieser Dreiecksform zueinander stehen.

b) *Rein oder getrübt?*

Ein wichtiger Aspekt bei der Farbanalyse ist, ob im Bild kräftige, bunte Farben vermalt, oder ob die Farben durch das Zumischen von Weiß oder Schwarz *gebrochen* oder *getrübt* wurden. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Bildwirkung.



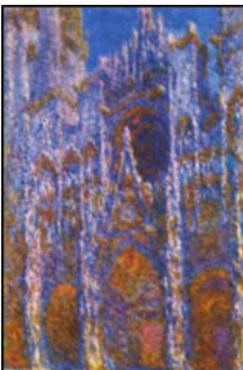
Bei Vincent van Goghs **Feld unter Sturmhimmel** (1890) dominieren reine Blau- und Gelbtöne.



In seinem Bild **Die Kartoffelesser** (1885) sind lediglich getrübt Farbtöne zu erkennen.

c) *Dominanter Farbton?*

Ist im Bild eine Farbe (und deren Abstönungen) auszumachen, die besonders oft vorkommt oder die besonders hervor sticht? Wenn ja: Welche? Wo wird sie eingesetzt?



Claude Monets **Kathedrale von Rouen am Morgen** (1894) wird von **blauen Farbtönen** dominiert, die in verschiedenen Abstufungen vorhanden sind.

Die orangen Farbtöne sind weniger stark im Bild vertreten.

...oder ist der Malprozess **nicht zu erkennen**, wie bei Sandro Botticellis *Portrait einer jungen Frau* (~1485)?



CHECKLISTE

FORM UND MALWEISE

Form

- Proportionen naturnah oder gestreckt/gestaucht?
- Detailgrad hoch oder niedrig?
- Texturen eindeutig oder gleichförmig?

Malweise

- Farbauftrag deckend oder lasierend?
- Pastose oder dünne Farbschichten?
- Pinselduktus
 - o nicht erkennbar
 - o erkennbar
 - o Ausprägung (kurz, lang, wellig...)

In der Spätphase der Renaissance, dem *Manierismus*, setzen die Künstler das Licht schon sehr aktiv ein, um ihre Bildwirkung gezielt zu erreichen.

Es gibt immer stärkere Hell-Dunkel-Kontraste und die Lichtquelle ist auch recht eindeutig zu bestimmen, da die Schatten ja so intensiv sind.



Jacopo Tintoretto: Kain und Abel (~1594)

Im **Barock** finden wir oft einen sehr punktuellen Einsatz des Lichts. Diese Form des Lichts, die auch der Steigerung der Bildwirkung dient, hat ihr Vorbild im Theater:

Wie von Scheinwerfern sind die zentralen Teile des Bildes angestrahlt. Wir sprechen von *scheinwerferartigem Licht*.



Michelangelo Caravaggio: Emmausmahl (1606)

ÜBUNGS-AUFGABEN



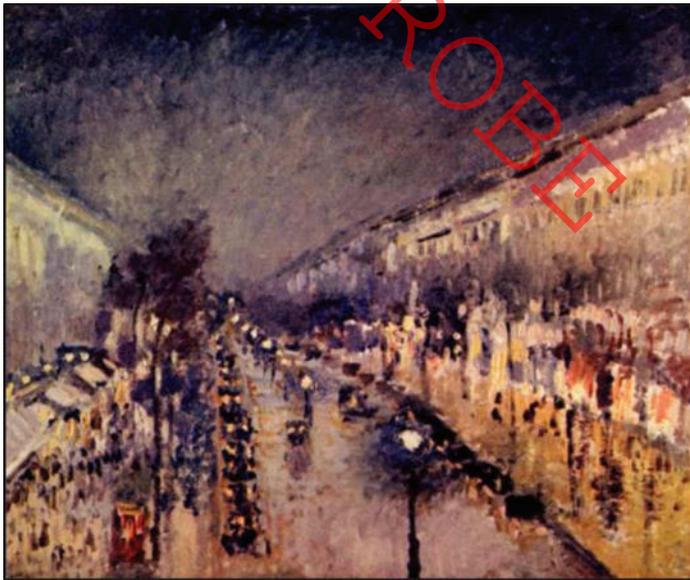
Analysiere die Lichtsituation der folgenden Gemälde.

1)



Jan van Eyck: Die Stigmatisierung des hl. Franziskus (1425/26)

2)



Camille Pissarro: Boulevard Montmartre bei Nacht (1898)



Édouard Manet: Croquet-Partie (1873)

Staffelung

Von zwei gleich / ähnlich großen Gegenständen im Bild wirkt der, der weiter entfernt ist, kleiner.

Hier wird mit unserem Vorwissen über diverse Größen gearbeitet.

Die Größe eines Menschen ist für uns als Standardgröße im Gehirn gespeichert.

Sehen wir nun auf einem Bild zwei Personen, von denen eine wesentlich kleiner ist als die andere, gehen wir automatisch davon aus, dass die kleinere weiter entfernt ist.

Das funktioniert mit jedem Bildgegenstand, zu dem wir im Bild eine nachvollziehbare Vergleichsgröße haben – Autos, Bäume, Häuser usw.

Die Frau im Hintergrund steht nach vorne gebeugt in einem Gewässer. Sie trägt ein helles Kleid, das sie mit ihrer linken Hand über den Knien vom Wasser fernhält. Mit ihrer rechten taucht sie gerade ins Wasser. Ihre dunklen Haare sind zusammengebunden und sie blickt nach unten, aufs Wasser.

Vorne, in der linken unteren Bildecke, befindet sich ein ausgekippter Korb mit Brot und Früchten.

Darüber, leicht links, liegt die Kleidung der nackten Frau: Ein blaues Kleid und ein Strohhut mit Schleife.

Die Gruppe befindet sich in einem Wald oder Park mit vielen Bäumen um sie herum, eine genauere Verortung ist mit den vorhandenen Bildinformationen nicht möglich.

KOMPOSITION

Seite 38

1 A)



- Senkrechte Mittelachse
- Waagrechte Mittelachse
- Teil-Diagonale von Bildmitte nach rechts unten
- Goldener Schnitt senkrecht links